

SITZUNG

Sitzungstag:
8. Dezember 2015

Sitzungsort:
Sitzungssaal des Rathauses Vilseck

Namen der Stadtratsmitglieder

<u>anwesend</u>	<u>abwesend</u>	<u>Abwesenheitsgrund</u>
-----------------	-----------------	--------------------------

Vorsitzender:

1. Bürgermeister Hans-Martin Schertl

Niederschriftführer

Verwaltungsinspektorin Inge Zippe

Stadtratsmitglieder:

Ertl Wilhelm

Fenk Karl

Finster Josef

private Gründe

Graf Markus

Grädler Thorsten

Högl Manfred

Honig Maria

Kredler Andreas

Krob Heinz

Lehner Peter

Plößner Andreas

Plößner Manuel

Pröls Ludwig

Renner Roland

Ringer Hildegard

Ruppert Heinrich

private Gründe

Schwindl Helmut

Ströll-Winkler Christian

Trummer Karl

Wismeth Peter

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 Abs. 2 und 3 GO war gegeben.

Außerdem waren anwesend:

Christian Bauer von der Breitbandversorgung Bayern GmbH

Jürgen Distler vom Verband für Ländliche Entwicklung Oberpfalz, Regensburg

Von der Verwaltung:

Geschäftsleiter Harald Kergl

Hauptamtsleiter Oliver Grollmisch

Bauingenieur Stefan Ertl

Kämmereimitarbeiter Frederic Pröls

Systembetreuer Matthias Rösch

Tagessordnung

1. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 19. Oktober und vom 23. November 2015
2. Breitbandausbau in der Stadt Vilseck;
 - 2.1 Bekanntgabe des Ergebnisses der Nachverhandlung mit der Firma Telekom
 - 2.2 Beschlussfassung über die beabsichtigte Auswahlentscheidung
3. AOVE Kernwegenetz;
 - 3.1 Vorstellung der Planung des Ausbaus des Weges von Gressenwöhr nach Frauenbrunn
 - 3.2 Beschlussfassung über die Erteilung des Planungsauftrags
4. Unterbringung von Asylbewerbern in der Stadt Vilseck;
Information über die Neuentwicklung der Unterbringungszahlen in den Gemeinschaftsunterkünften in der Mozartstraße
5. Vergabe des Auftrags über die Beschaffung eines neuen Beamers für den Sitzungssaal im Rathaus
6. Vergabe des Auftrags über die Beschaffung einer neuen Telefonanlage für das Rathaus
7. Generalsanierung der Mittelschule Vilseck;
Vergabe des Auftrags über die Schreinerarbeiten für die Schulküche
8. Weitere Bezuschussung der Sanierung der Stadtpfarrkirche Vilseck;
Beschlussfassung bezüglich der Kostenübernahme für die Sitzauflagen
9. Energiebericht 2014;
Vorstellung durch den Energiebeauftragten Helmut Schwindl
10. Antrag des Stadtratsmitglieds Andreas Plößner auf Niederlegung seines Stadtratsmandats wegen Wohnsitzwechsel
11. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung gemäß Art. 52 Abs. 3 GO weggefallen sind

Die Sitzung war öffentlich.

Vor Punkt 1:

Bauhofbrand

Bevor er in die öffentliche Tagesordnung einsteigt, geht Bürgermeister Schertl kurz auf den Großbrand im Bauhof ein. Durch Schweißarbeiten in der Kfz-Werkstatt wurde ein Großbrand der sog. Warmhalle im Bauhof ausgelöst, der dieses Gebäude fast vollständig zerstörte. Durch die engagierte Vorgehensweise der Feuerwehr ist es gelungen, das städtische Archiv, das in einem Nebentrakt der Warmhalle untergebracht war, zu retten. Auch die im Nebengebäude befindlichen Vereinsräume der Pferdefreunde sowie das angrenzende Wohnhaus blieben durch den tatkräftigen Einsatz vieler Feuerwehren von Schäden verschont.

Der Bürgermeister möchte sich auf diese Weise bei allen eingesetzten Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern recht herzlich für ihren couragierten Einsatz, für ihr tatkräftiges Vorgehen bei den Löscharbeiten sowie für den sehr gut koordinierten Einsatz aller Wehren bedanken. Insgesamt waren bei diesem Großbrand 10 Feuerwehren im Einsatz. Aus dem Stadtgebiet Vilseck die Feuerwehren Vilseck, Schlicht, Sorghof sowie Gressenwöhr, ferner wurden die Feuerwehren Freihung, Hirschau, Hahnbach, Sulzbach, Amberg sowie die Feuerwehr der US-Armee alarmiert. Es kamen die Drehleitern der Feuerwehr Hirschau sowie der US-Armee zum Einsatz.

Der Brand war gegen 11.45 Uhr ausgebrochen und erst gegen 15.30 Uhr konnte "Feuer aus" gemeldet werden. Bis gegen 21 Uhr waren Kräfte der Feuerwehr Vilseck noch im Einsatz, um Nachlöscharbeiten durchzuführen. Mitarbeiter des Bauhofs haben dann eine Nachtwache übernommen.

Während der gesamten Einsatzzeit der Feuerwehr von 11.45 bis 21 Uhr abends waren etwa 100 Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Einsatz. Ihnen allen gilt der besondere Dank des Bürgermeisters für ihre schnelle ehrenamtliche Hilfe. Diese Frauen und Männer waren bei Dauerregen über viele Stunden hinweg im Einsatz und haben noch größere Schäden verhindert. Mit einem gemeinsamen Essen möchte sich die Stadt bei allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern für ihren vorbildlichen Einsatz bedanken.

Spende des Bayernwerks Regensburg

Stadtrat Heinz Krob berichtet, dass er im Auftrag des Bürgermeisters beim Bayernwerk Regensburg eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für die Jugendförderung der Stadt übernommen hat. Er übergibt einen entsprechenden Scheck an den Bürgermeister.

1. Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 19. Oktober und vom 23. November 2015

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Der Stadtrat erhebt keine Einwendungen gegen die Protokolle der öffentlichen Stadtratssitzungen vom 19. Oktober 2015 und vom 23. November 2015.

2. Breitbandausbau in der Stadt Vilseck

2.1 Bekanntgabe des Ergebnisses der Nachverhandlung mit der Firma Telekom

Bürgermeister Schertl berichtet, dass die errechnete Wirtschaftlichkeitslücke beim Breitbandausbau in der Stadt Vilseck bei 1.007.792 Euro liege. Abzuziehen sei hiervon noch ein Betrag von 102.320 Euro, da gemeindeübergreifend und interkommunal der Anschluss von Kalchsreuth und Stopfmühle in der Gemeinde Edelsfeld mit vorgenommen werde. Im ersten Angebot der Telekom war eine Wirtschaftlichkeitslücke von 1,4 Mio. Euro errechnet. Dieser Betrag hat sich entsprechend reduziert, da die Kosten für die Hausanschlüsse nicht bis ins Gebäude übernommen werden und die Stadt Vilseck der Telekom die Nutzung von Leerrohren anbieten konnte.

Nach dem bisherigen Stand der Planungen soll der Baubeginn im Sommer 2016 sein. Im Sommer und im Herbst 2016 sind dann jeweils 25 % der Baukosten zu bezahlen. Die restlichen 50 % sind im Frühjahr 2017 fällig. In Betrieb genommen kann das gesamte Leitungsnetz jedoch erst nach Abschluss aller Arbeiten. Das bedeutet, im Sommer 2017 wird es im ganzen Stadtgebiet Vilsecks erheblich schnelleres Internet geben. Vorteilhaft für die Stadt sei die Tatsache, dass die Förderung des Freistaates zeitnah nach Einreichung der Rechnungen ausbezahlt werden soll.

Mit der Beschlussfassung über die beabsichtigte Auswahlentscheidung könne ein weiterer Punkt auf dem langen Weg zum schnellen Internet abgearbeitet werden.

Christian Braun von der Breitbandversorgung Bayern GmbH gibt anhand der beiliegenden Präsentation das Ergebnis der Nachverhandlung mit der Firma Telekom bekannt und berichtet über die weitere Vorgehensweise.

Er führt dazu aus, dass die maximale Förderung 920.000 Euro pro Gemeinde betragen wird. Das bedeutet für Vilseck, dass zu den derzeitigen Kosten von 905.472 Euro (1.007.792 Euro Gesamtkosten ./ Anteil Edelsfeld von 102.320 Euro, davon 80 %) 724.377,60 Euro Förderung gewährt werden.

Bei 111 Grundstücken wird eine Glasfaserleitung bis zur Grundstücksgrenze verlegt. Bei Abschluss eines Internetvertrages mit der Telekom hat der Hauseigentümer noch eine Pauschale von 599,95 Euro für den Anschluss bis zum Haus zu bezahlen

Auf Anfrage von Stadtrat Helmut Schwindl erklärt Herr Braun, dass Eigentümer des Netzes die Firma Telekom sein wird.

2.2 Beschlussfassung über die beabsichtigte Auswahlentscheidung

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Die Stadt Vilseck schließt mit der Firma Telekom Deutschland GmbH einen Vertrag auf der Basis der Nachverhandlung vom 11. November 2015 über die Planung, Errichtung und den Betrieb eines Hochgeschwindigkeitsnetzes für die Bereitstellung von Breitband-Internetanschlüssen (Breitbandausbauvertrag) ab. Die Wirtschaftlichkeitslücke beträgt 1.007.792 Euro. Abzuziehen ist hiervon noch ein Betrag von 102.320 Euro, den die Gemeinde Edelsfeld für den gemeindeübergreifenden und interkommunalen Anschluss von Kalchsreuth und Stopfmühle in der Gemeinde Edelsfeld zu übernehmen hat.

3. AOVE Kernwegenetz

Bürgermeister Schertl berichtet, dass die AOVE der einzige Regionalverbund in Bayern sei, der für den Ausbau des landwirtschaftlichen Hauptwegenetzes entsprechende staatliche

Zuschüsse erhält. In einer Arbeitsgruppe wurden die landwirtschaftlichen Hauptwirtschaftswege festgelegt, die entsprechend ausgebaut werden sollen. Mit einem gemeinsamen Flurneuordnungsverfahren über alle AOVE-Kommunen hinweg wird der Ausbau vom Amt für Ländliche Entwicklung umgesetzt. Die Planung erfolgt durch den Verband für Ländliche Entwicklung Oberpfalz.

Als erste Maßnahme im Stadtgebiet Vilseck soll der Weg von Gressenwöhr nach Frauenbrunn entsprechend ausgebaut werden. In dieser Sitzung wird die Planung vorgestellt. Jede Kommune erhält ca. 900.000 Euro an Fördermitteln für alle beantragten Maßnahmen. Die Förderung liegt bei etwa 80 % der anfallenden Kosten.

3.1 Vorstellung der Planung des Ausbaus des Weges von Gressenwöhr nach Frauenbrunn

Anhand des beiliegenden Lageplans und der beiden Querschnittpläne stellt Herr Jürgen Distler vom Verband für Ländliche Entwicklung Oberpfalz den vorgesehenen Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Gressenwöhr - Frauenbrunn vor.

Der Weg ist derzeit in einer Breite von 3 m ausgebaut. Er ist geschottert und hat eine Länge von 790 m.

Der Ausbau soll mit einer Fahrbahnbreite von 3,50 m in Asphalt erfolgen. Links und rechts soll jeweils ein befestigter Seitenstreifen angelegt werden, so dass ein Flächenbedarf für eine Mindestbreite von 7 m erforderlich sein wird.

Der Ausbau wird Kosten von ca. 325 Euro/lfm verursachen, was insgesamt ca. 260.000 Euro Brutto bedeutet.

Die vorliegende Planung ist ein Vorentwurf, der noch nicht mit der Stadt Vilseck abgesprochen wurde.

Mit den angrenzenden Grundstückseigentümern müsse noch geklärt werden, ob sie zur Abgabe der benötigten Flächen bereit werden. Bürgermeister Schertl entgegnet hierzu, dass diese die Bereitstellung bereits signalisiert hätten.

Herr Distler führt weiter aus, dass eine bestehende alte Eiche nahe des Weges auf jeden Fall erhalten werde. Deshalb wird die Trassenführung an dieser Stelle etwas verlegt. Auch im Wald wird die Trassenführung von den Bäumen wegverlegt, um deren Erhalt zu schützen. Die bestehenden Schotterflächen an diesen Stellen könnten belassen werden und als Ausweichfläche bei Gegenverkehr dienen.

Zu entscheiden wäre noch, ob die Entwässerung der Straße in einem Graben oder einer Sickerleitung erfolgen soll. Herr Distler erläutert die Unterschiede und führt an, dass die Sickerleitung ca. 8.000 Euro kosten würde, die er aber in seiner Kalkulation von 325 Euro/lfm schon berücksichtigt habe.

3.2 Beschlussfassung über die Erteilung des Planungsauftrags

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Die Stadt Vilseck schließt mit dem Verband für Ländliche Entwicklung Oberpfalz einen Vertrag über die Erstellung einer Objektplanung der Phase 3 und 5 bis 9 nach HOAI zum Ausbau des Weges zwischen Gressenwöhr und Frauenbrunn im Rahmen des AOVE-Förderprogramms "Ausbau Kernwegenetz".

4. Unterbringung von Asylbewerbern in der Stadt Vilseck; Information über die Neuentwicklung der Unterbringungszahlen in den Gemeinschaftsunterkünften in der Mozartstraße

Bürgermeister Schertl informiert die Stadträte die Neuentwicklung der Unterbringungszahlen in den Gemeinschaftsunterkünften in der Mozartstraße und führt dazu aus, dass die Stadt Vilseck mit der Unterbringung von Flüchtlingen in zwei nebeneinander liegenden Gemeinschaftsunterkünften in der Mozartstraße nicht einverstanden sei. Dies wurde im Stadtrat bereits diskutiert und dem Regierungspräsidenten mit Schreiben vom 9. September 2015 mitgeteilt. Das Antwortschreiben des Regierungspräsidenten, das nun am 9. November 2015 eingegangen ist, enthalte viele Widersprüche in sich, die den Bürgermeister und den Stadtrat nur zu beschwichtigen versuchten und vom Vorgehen künftig das Gegenteil bringen würden, von dem was der Regierungspräsident mit salbungsvollen Worten verkünde.

Schertl verliest das beiliegende Schreiben des Regierungspräsidenten vom 9. November 2015.

Obwohl aus dem Schreiben des Regierungspräsidenten zu entnehmen sei, dass er die skrupellose Vorgehensweise des Vermieters bei der Entmietung des Objekts weder unterstützen noch gut heißen könne, habe die Regierung genau dieses Vorgehen praktiziert.

Vom Landratsamt, Herrn Jobst, haben der Bürgermeister erfahren, dass die Regierung in dem Anwesen Mozartstraße 3 sieben Wohnungen anmieten möchte, obwohl derzeit noch von den acht vorhandenen Wohnungen zwei Wohnungen belegt sind. In einer Wohnung wohne eine amerikanische Familie, in der zweiten Wohnung wohne eine deutsche Ehefrau zusammen mit ihrem amerikanischen Ehemann.

Diesen Familien wurde vom Vermieter aus wirtschaftlichen Gründen gekündigt, damit er das Gebäude der Regierung für die Unterbringung von Flüchtlingen vermieten könne, so der Bürgermeister.

Diese Vorgehensweise der Regierung habe Schertl zuerst in einem Telefongespräch mit Herrn Scheuerer, der für die Anmietung von Gemeinschaftsunterkünften zuständig ist, in einem heftigen Wortwechsel angeprangert. Anschließend habe er Herrn Regierungspräsidenten Axel Bartelt in einem Mail die Sichtweise des Stadtrats über das unseriöse Vorgehen der Regierung dargelegt.

Der Bürgermeister trägt den Wortlaut dieses Mails vom 3. Dezember 2015 (siehe Anlage) vor.

Das Schreiben der Regierung vom 9. November 2015 sowie sein Antwortmail an den Regierungspräsidenten habe der Bürgermeister mittlerweile an Herrn Landrat Richard Reisinger, die Stimmkreisabgeordneten sowie an die amerikanischen Dienststellen weitergeleitet, damit sich alle ein Bild von der Vorgehensweise der Regierung bei der Anmietung von Gemeinschaftsunterkünften machen können.

Bei der Belegung des Anwesens Mozartstraße 3 als Gemeinschaftsunterkunft würden ca. weitere 50 Personen einen Wohnraum an der sensiblen Schnittstelle des amerikanischen Wohngebietes zum deutschen Wohngebiet finden. Für den Bürgermeister ist es nicht hinnehmbar, wenn in zwei Gebäuden 90 bis 100 Flüchtlinge in diesem Bereich untergebracht

werden sollen. Mit der Unterstützung des Stadtrats werde er sich weiterhin gegen die geplante Ausweisung des Gebäudes Mozartstraße 3 als Gemeinschaftsunterkunft zur Wehr setzen.

5. Vergabe des Auftrags über die Beschaffung eines neuen Beamers für den Sitzungssaal im Rathaus

Der Bürgermeister erläutert, dass vorgesehen sei, für den Sitzungssaal einen neuen Beamer zu beschaffen. Der vorhandene Beamer ist nicht mehr leistungsstark, verzerrt das Bild und soll ersetzt werden.

Es wurden Angebote eingeholt. Wirtschaftlichster Bieter ist die Firma media @ home pieper, Amberg, zum Bruttopreis von 6.295 Euro.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Die Stadt Vilseck beschafft von der Firma media @ home pieper, Amberg, einen Beamer für den Sitzungssaal zum Angebotspreis von 6.295,- Euro brutto.

6. Vergabe des Auftrags über die Beschaffung einer neuen Telefonanlage für das Rathaus

Bürgermeister Schertl berichtet, dass für das Rathaus eine neue Telefonanlage beschafft werden soll. Die alte Anlage sei ca. 25 Jahre alt.

Es wurden Angebote eingeholt. Das wirtschaftlichste Angebot stammt von der Firma Comject aus Wernberg mit einem Bruttopreis von 9.443,08 Euro.

Beschluss (Abstimmung: 19 : 0):

Die Stadt Vilseck beschafft von der Firma Comject aus Wernberg eine neue Telefonanlage für das Rathaus zum Bruttopreis von 9.443,08 Euro.

7. Generalsanierung der Mittelschule Vilseck;
Vergabe des Auftrags über die Schreinerarbeiten für die Schulküche

Der Bürgermeister erläutert, dass der Stadtrat vor einiger Zeit beschlossen habe, dass im Rahmen der Generalsanierung der Mittelschule Vilseck eine neue Schulküche mit

entsprechenden Elektrogeräten beschafft werden soll. Das Ergebnis der Ausschreibung liegt nun vor. Sechs Firmen wurden zum Wettbewerb eingeladen, zwei haben ein Angebot abgegeben.

Wirtschaftlichster Bieter Firma Plößner, Vilseck, zum Bruttopreis von 46.759,86 Euro. Dieser Preis liegt deutlich unter der Kostenschätzung des Ingenieurbüros Harth & Flierl.

Beschluss (Abstimmung: 18 : 0):

Der Auftrag zum Einbau einer neuen Schulküche in der Mittelschule Vilseck wird an die günstigstbietende Firma Plößner, Sorghof, zum Angebotspreis von 46.759,86 Euro brutto vergeben.

Anmerkung: Stadtrat Manuel Plößner hat wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

8. Weitere Bezuschussung der Sanierung der Stadtpfarrkirche Vilseck;
Beschlussfassung bezüglich der Kostenübernahme für die Sitzauflagen

Bürgermeister Schertl informiert darüber, dass es seit der Einweihung der Stadtpfarrkirche nach der Generalsanierung auf den Kirchenbänken keine Sitzauflagen mehr gebe. Vielmehr wurden damals Sitzkissen angeschafft, die in verschiedenen Kästchen in der Kirche aufliegen.

Bereits bei der Einweihung im April diesen Jahres mussten die Stadträte auf eiskalten Kirchenbänken sitzen, da nicht genügend Sitzkissen vorhanden waren. Die gleiche Situation wiederholte sich an Fronleichnam, bei der Verabschiedung von Stadtpfarrer Schindler sowie bei der Amtseinführung des neuen Stadtpfarrers Johannes Kiefmann.

Bereits bei der Einweihung der Kirche kam aus den Reihen der Stadtratskollegen die Anregung, der Kirchenstiftung einen Zuschuss für die Anschaffung von Sitzauflagen zu geben. Während des Sommers wurde ein Angebot eingeholt, wonach neue Sitzauflagen für die gesamte Stadtpfarrkirche etwa 10.300 Euro kosten würden.

Nachdem die beiden Bürgermeister Schertl und Ruppert bei der Aussegnung des verstorbenen Pfarrers Hermann Kellner sowie bei dessen Beerdigung wieder auf eiskalten Kirchenbänken

Platz nehmen mussten - die Kirche war voll und die Sitzkissen reichten nicht aus - griff Bürgermeister Schertl diesen Punkt nochmals auf und setzte ihn nach Rücksprache mit den Fraktionsvorsitzenden auf die heutige Tagesordnung.

Die Stadt Vilseck bietet der Kirchenverwaltung Vilseck einen zweckgebundenen Zuschuss für die Beschaffung von Sitzauflagen für alle Kirchenbänke in Höhe von 10.000 Euro an. Wenn die Sitzauflagen beschafft sind und eine entsprechende Rechnung der Stadtverwaltung vorgelegt wird, wird der Zuschuss von 10.000 Euro umgehend überwiesen.

Mit der Anschaffung von Sitzauflagen sei sichergestellt, dass künftig alle Kirchenbesucher einen entsprechend gepolsterten Sitzplatz vorfinden und nicht auf kalten Kirchenbänken Platz nehmen müssen. Nachdem einige Stadtratskollegen und auch der Bürgermeister selbst in der Vergangenheit von vielen Bürgern auf die fehlenden Sitzauflagen angesprochen wurden, hofft Schertl nun, dass mit diesem zweckgebundenen Zuschuss der Stadt Vilseck das Problem kalte Kirchenbänke in der Vilsecker Stadtpfarrkirche aus der Welt geschafft werden kann.

2. Bürgermeister Thorsten Grädler warf ein, dass mit der Kirchenverwaltung Vilseck noch nicht über eine Bezuschussung von Sitzauflagen gesprochen wurde. Er habe erfahren, dass sich die Kirchenverwaltung bewusst für die Ausstattung mit Sitzkissen entschieden habe und dafür ca. 6.000 Euro ausgegeben habe. Außerdem mussten auch die notwendigen Regale für die Lagerung der Kissen angeschafft werden. Die Kirchenverwaltung will auch weitere Kissen anschaffen.

Stadtrat Markus Graf ist der Ansicht, dass die Stadt für städtische Angelegenheiten zuständig ist und die Kirchenverwaltung für die Kirche. Die Stadt sollte sich in die Entscheidung der Kirchenverwaltung nicht einmischen. Wenn die Kirchenverwaltung einen Antrag auf Bezuschussung stellt, könne darüber entschieden werden. Ein solcher Antrag liege aber scheinbar noch nicht vor.

Stadtrat Manfred Högl stellt fest, dass sich die Kirchenverwaltung für Sitzkissen entschieden hat und keinen Antrag für die Bezuschussung von Sitzauflagen gestellt hat.

Stadtrat Andreas Kredler vertritt die Ansicht, dass man keinem einen Zuschuss aufdrängen sollte, der gar keinen will.

Stadtrat Wilhelm Ertl meint, dass er bei der Aufnahme des Punktes in die Tagesordnung der Meinung war, dass ein entsprechender Antrag der Kirchenverwaltung Vilseck vorliege. Wenn das nicht der Fall ist, sollte auch kein Zuschuss angeboten werden.

Der Stadtrat kommt überein, die Ausstattung der Vilsecker Stadtpfarrkirche mit Sitzauflagen oder Sitzkissen der Kirchenverwaltung zu überlassen.

9. Energiebericht 2014;

Vorstellung durch den Energiebeauftragten Helmut Schwindl

Der Energiebeauftragte des Stadtrats Vilseck, Herr Helmut Schwindl, stellt den beiliegenden Energiebericht der Stadt Vilseck für das Jahr 2014 vor.

Er konnte feststellen, dass auch 2014 wieder Einsparungen im Heizölverbrauch (7,3 %), Gasverbrauch (17,1 %) und Stromverbrauch (9,4 %) gegenüber dem Vorjahr erzielt werden konnten. Der Gesamtjahresenergieverbrauch sank um 6,25 %. Somit nahm auch der CO²-Ausstoß um 5 % ab.

Beachtlich sei, dass bei der Straßenbeleuchtung durch den Umbau auf LED-Leuchten seit 2005 Stromkosten in Höhe von 37,8 % eingespart werden konnten, obwohl 120 Leuchten hinzugekommen seien.

Auch der Energiemix in der Stadt Vilseck stelle sich positiv dar. So habe 2014 die regenerative Energie bereits einen Anteil von 32 %, gegenüber 9,6 % im Jahr 2006.

Bürgermeister Schertl bedankt sich bei Helmut Schwindl für die engagierte Arbeit über inzwischen viele Jahre hinweg.

10. Antrag des Stadtratsmitglieds Andreas Plößner auf Niederlegung seines Stadtratsmandats
wegen Wohnsitzwechsel

Geschäftsleiter Harald Kergl gibt beiliegenden Antrag von Stadtrat Andreas Plößner vom 1. Dezember 2015 bekannt, in dem er um die Zustimmung zur Rückgabe seines Stadtratsmandats bittet, da er zum Jahresende nach Amberg umziehen wird.

Bürgermeister Schertl bedauert sehr, dass das jüngste Mitglied im Stadtrat bedingt durch seinen Wohnsitzwechsel aus dem Stadtrat ausscheiden wird. Bei der Stadtratswahl im März 2014 hat Andreas Plößner auf Anhieb den Sprung in den Stadtrat geschafft. Er war ein Mitglied, das mit konstruktiven Beiträgen die Arbeit des Vilsecker Stadtrats bereichert hat. Dafür dankt ihm der Bürgermeister recht herzlich.

Der Bürgermeister wünscht sich, dass Andreas Plößner nach einigen Jahren im "Amberger Exil" wieder in seine Heimat nach Vilseck zurückkehrt. Vielleicht könne er dann im Jahr 2020 wieder erneut als Stadtrat in dieses Gremium einziehen.

Für seinen weiteren Lebensweg wünscht ihm der Bürgermeister alles Gute. Als Vorsitzender des SV Sorghof werde er ihn bestimmt bei der einen oder anderen Veranstaltung wieder begrüßen können.

Schertl überreicht an den ausscheidenden Stadtrat Andreas Plößner zur Erinnerung eine in Leinen gebundene Stadtchronik.

Beschluss (Abstimmung: 17 : 0):

Der Stadtrat stellt fest, dass das Stadtratsmitglied Andreas Plößner zum 31. Dezember 2015 wegen Wohnungswechsel in eine andere Gemeinde aus dem Stadtrat Vilseck ausscheidet.

Der Listennachfolger Erich Lukesch soll über sein Nachrücken informiert werden und nach seiner Bereitschaft zur Übernahme des Ehrenamtes als Stadtrat befragt werden.

Anmerkung: Die Stadträte Andreas Plößner und Manuel Plößner haben wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht teilgenommen.

11. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung gemäß Art. 52 Abs. 3 GO weggefallen sind

Den Stadträten wurden mit der Sitzungseinladung die in der beiliegenden Liste aufgeführten in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung gemäß Art. 52 Abs. 3 GO inzwischen weggefallen sind, bekanntgegeben.